



Hamburger SV



-

3:4 (1:1)

1. FC Köln



Hamburger SV 11  
1. FC Köln

15.

30.

45.

46.

60.

75.

90.

Hamburg bleibt sieglos - Debüt von Sereno

## McKenna raubt Hamburg die Hoffnung

Dem Hamburger SV ist in einem unterhaltsamen Spiel der so ersehnte Befreiungsschlag nicht gelungen. Gegen den 1. FC Köln verloren die Hamburger in einem turbulenten und torreichen Spiel mit 3:4, bleiben weiter sieglos und übernehmen dadurch die rote Laterne in der Bundesliga. Auf der anderen Seite gelang den "Geißböcken" der erste Sieg in der laufenden Saison.

Hamburgs Trainer Michael Oenning brachte nach der derben 0:5-Klatsche von München vier Neue. Der unter der Woche verpflichtete Rajkovic stand ebenso in der Startelf wie Tesche, Skjelbred und der gesündete Petric. Bruma, Mancienne (Grippe), Rincon und Töre mussten weichen. Dies hatte einige Änderungen zur Folge: Rajkovic und Westermann bildeten das Innenverteidigerduo, Tesche und Jarolim agierten im defensiven Mittelfeld, während Petric die einzige Sturmspitze gab.

Kölns Coach Stale Solbakken musste im Vergleich

zum 1:1 gegen den 1. FC Kaiserslautern vor allem in der Viererkette umbauen. Andrezinho ersetzte den erkrankten Eichner (Magen-Probleme), während Neuzugang Sereno den Vorzug vor McKenna erhielt. Podolski nahm nach seiner Fiebererkrankung zunächst einmal auf der Bank Platz.



Gemeinsam jubelt es sich leichter: HSV-Spieler freuen sich über das 1:0 von Petric (1).

© picture alliance

Beide Mannschaften starteten couragiert und motiviert ins Spiel. Hamburg investierte dabei etwas mehr und durfte durch Westermann die erste nennenswerte Möglichkeit für sich verbuchen (8.). Zwei Minuten später ging es dann so richtig heiß her im Kölner Sechzehner: Zuerst knallte Westermanns Kopfball an die Latte, dann kam es Sekunden später im Strafraum zum Kontakt zwischen Aogo und Geromel. Schiedsrichter Florian Mayer wartete lange, entschied sich dann aber doch für den Strafstoß. Knifflige Entscheidung. Petric war's egal, der Kroatie versenkte den Ball sich im linken unteren Eck (11.).

Die Erleichterung für die Hanseaten, die danach aber zusehends unter Druck gerieten. Die "Geißböcke" zeigten sich keineswegs geschockt,

waren um eine Antwort bemüht und belohnten sich nach 21 Minuten selbst: Nach feinem Doppelpass flankte Peszko aus vollem Lauf von der linken Grundlinie an den zweiten Pfosten zu Chihi, den sowohl Aogo als auch Jansen aus den Augen verloren hatten. Der Deutsch-Marokkaner bedankte sich und schob leicht und locker zum 1:1 ein.

Erst dreht Köln den Spieß um, dann der Hamburger SV und dann wieder Köln



Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

**Aufstellung:**

Drobny (5,5) - Diekmeier (5), Westermann (3,5), Rajkovic (2,5), Aogo (4,5) - Jarolim (3), Tesche (3) - Son (3), Skjelbred (4), Jansen (5) - Petric (4)

**Einwechslungen:**

75. Elia für Son  
81. Guerrero für Petric

**Reservebank:**

Mickel (Tor), Bruma, Rincon, Töre, Berg

**Trainer:**

Oenning

1. FC Köln

**Aufstellung:**

Varvodic (3) - Brecko (3), Sereno (4), Geromel (3,5), Andrezinho (5) - Lanig (3,5), Riether (3,5) - Chihi (2,5), Peszko (3,5) - Jajalo (4,5) - Novakovic (3)

**Einwechslungen:**

46. Podolski (3) für Peszko  
68. Clemens für Andrezinho  
85. McKenna für Jajalo

**Reservebank:**

Horn (Tor), Makino, Roshi, Matuschyk

**Trainer:**

Solbakken

Tore & Karten

**Torschützen**

1:0 Petric (11., Foulelfmeter, Linksschuss, Aogo)  
1:1 Chihi (21., Linksschuss, Peszko)  
1:2 Novakovic (49., Rechtsschuss, Podolski)  
2:2 Rajkovic (59., Rechtsschuss, Son)  
3:2 Son (62., Linksschuss, Tesche)  
3:3 Clemens (84., Linksschuss, Jajalo)  
3:4 McKenna (88., Rechtsschuss)

**Gelbe Karten**

HSV: Aogo (3. Gelbe Karte)  
Köln: Brecko (2. Gelbe Karte), Novakovic (1.), Riether (1.)

**Spielinfo**

**Anstoß:**

27.08.2011 15:30 Uhr

**Stadion:**

Imtech-Arena

**Zuschauer:**

51289

**Spielnote:** 1,5

fußballerisch zwar mit vielen Unzulänglichkeiten, für den Zuschauer aber war es ein bis zum Schluss abwechslungsreiches und dramatisches Spektakel.

**Chancenverhältnis:**

7:4

Jubel: Peszko und Novakovic (re.) umarmen Chihi, Brecko (li.) und Lanig ellen herbei.

© Getty Images

Die Kölner zogen sich danach wieder in die eigene Hälfte zurück, erledigten dabei ihre defensiven Hausaufgaben vorbildlich und gaben den Hamburgern so keinen Raum zur Entfaltung. Nach vorne lauerte man auf einen gegnerischen Fehler und schnelle Konter, die sich zunächst allerdings nicht ergaben. Der HSV hatte klare Feldvorteile, machte daraus aber viel zu wenig. Die Oenning-Elf ging zu wenig Risiko und spielte zu oft quer. Folglich passierte bis auf zwei Halbchancen von Son (27.) und Jansen (43.) im ersten Durchgang nichts mehr.

Nach dem Seitenwechsel kam beim FC Podolski ins Spiel und führte sich gleich prima ein: Diekmeyers Fehlen auf der rechten Seite nutzte der Nationalspieler eiskalt aus, eilte auf links davon und bediente dann mustergültig Novakovic am rechten Pfosten. Der Slowene bedankte sich und drückte die Kugel aus kurzer Distanz in die Maschen (49.). Das Spiel war gedreht. Der HSV geriet fortan komplett aus dem Tritt und brachte kaum noch etwas zustande. Von den Hanseaten kam lange Zeit keine zündende Idee, zur Freude der "Geißböcke", die in der Defensive weiter vieles richtig machten.

Und trotzdem kassierten sie weitere Treffer: Zuerst scheiterte Son nach einem Freistoß per Kopf am rechten Pfosten, doch Rajkovic stand goldrichtig, staubte ab und erzielte bei seinem Bundesligadebüt gleich sein erstes Tor (59.). Nur drei Minuten später war die Partie erneut gedreht: Son wurde steil geschickt, machte dann Andreinho nass und vollendete sehenswert aus sieben Metern ins linke Eck.

Jetzt waren die Kölner gefordert, allerdings taten sie sich nun sehr schwer, den Schalter auf Offensive umzulegen. Die Hamburger hatten indes wieder Oberwasser und waren dem nächsten Treffer näher als der FC. Skjelbred hatte jedoch Pech, als er aus 16 Metern am Aluminium scheiterte (76.). Demnach blieb es bis zum Schluss spannend, und die letzten Minuten sollten es in sich haben. Zuerst vergaßen die Hamburger den eingewechselten Clemens bei einer Ecke. Dieser bedankte sich und zimmerte den Ball aus acht Metern unbedrängt in die Maschen (84.). Damit nicht genug, denn in der 88. Minute ging Drobny bei einer Riether-Freistoßflanke unnötigerweise aus seinem Kasten und faustete dann viel zu kurz - genau vor die Füße des kurz zuvor gekommenen McKenna. Der Kanadier nutzte das und jagte das Leder zum Entsetzen der HSV-ler ins Netz und sorgte so für den Schlusspunkt in diesem Spiel voller Wendungen.

Nach der Länderspielpause geht es für den Hamburger SV am Samstag, den 10. September, mit dem traditionsreichen Nord-Derby bei Werder Bremen weiter. Tags darauf empfängt der 1. FC Köln den 1. FC Nürnberg.

#### Eckenverhältnis:

5:4

#### Schiedsrichter:



Florian Meyer (Burgdorf) Note 5  
raubte dem HSV mit falscher Abseitsentscheidung eine Großchance (Petric/2.), wertete Aogos  
Ausrutscher fälschlicherweise als elfmeterwürdigen

Angriff von Geromel.

#### Spieler des Spiels:



Adil Chihi  
Machte das 1:0, leitete das 2:1 mit tollem Pass auf Podolski ein. Laufstärkster auf dem Platz.

0

1



27.08.11